

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

- Kombinierte Pankreas-Nierentransplantation**
 Pankreastransplantation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist die Transplantation einer Spenderbauchspeicheldrüse (Pankreas) ggf. in Kombination mit einer Spenderniere geplant. Diese Informationen dienen zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Operation gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Operation erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE TRANSPLANTATION

Am häufigsten wird eine Transplantation der Bauchspeicheldrüse bei Patienten mit Typ-I-Diabetes und dialysepflichtigem Nierenversagen durchgeführt. Hierbei wird dann in der Regel die Bauchspeicheldrüse zusammen mit einer Niere transplantiert, um auch die Nierenfunktion wieder herzustellen. Die Transplantation der Bauchspeicheldrüse kann aber auch nach einer schon durchgeführten Nierentransplantation erfolgen. In bestimmten Fällen ist die Transplantation der Bauchspeicheldrüse schon bei einem mittelgradigen Funktionsverlust der Nieren oder bei Patienten mit Typ-I-Diabetes ohne Nierenschädigung aber mit schweren Stoffwechsellagen bzw. einem Versagen der Insulintherapie sinnvoll. Bei bestimmten anderen Diabetesformen kann in Ausnahmefällen ebenfalls eine Transplantation der Bauchspeicheldrüse erwogen werden.

Die Transplantation von Organen ist in Deutschland durch das Transplantationsgesetz geregelt. Dieses beinhaltet u. a. die Voraussetzung für eine Organspende und regelt die Verteilung der Spenderorgane. Grundsätzlich wird jeder Patient, der ein Spenderorgan erhalten soll, auf eine Warteliste gesetzt, nach deren Reihenfolge die verfügbaren Organe transplantiert werden. Für die Vergabe der Spenderorgane spielen medizinische Kriterien wie Erfolgsaussichten und Dringlichkeit der Operation eine entscheidende Rolle.

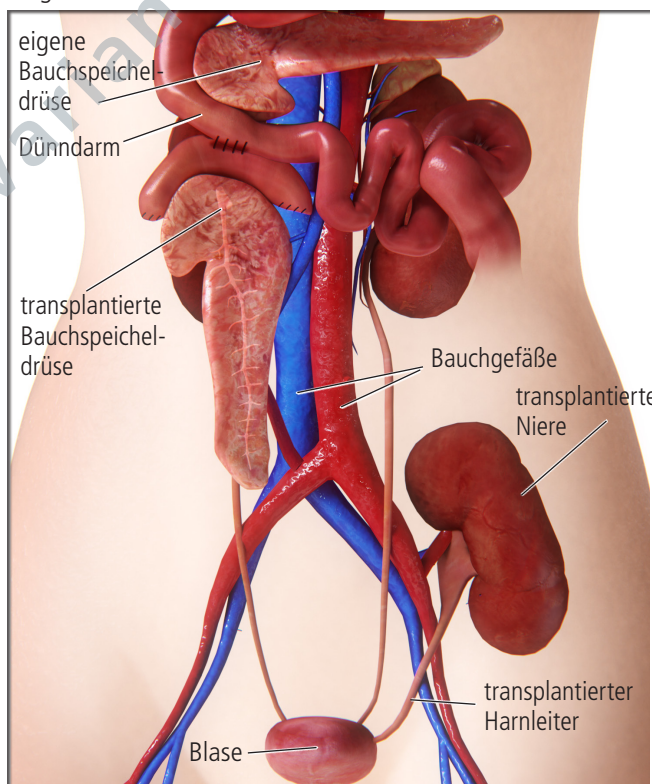
Die Transplantation erfolgt mit den Organen eines Verstorbenen, der vor seinem Tod die Einwilligung zur Spende gegeben oder diese Entscheidung einem Familienangehörigen übertragen hat. Für eine erfolgreiche Transplantation müssen bestimmte Gewebemerkmale und die Blutgruppe des Spenders und des Empfängers zusammenpassen. Je nach Situation können mehrere Jahre vergehen, bis für einen Patienten, der auf der Warteliste steht, ein passendes Spenderorgan verfügbar ist.

Stehen dann Spenderorgane zur Verfügung, muss die Transplantation zügig durchgeführt werden. Daher sollten Sie jederzeit gut erreichbar sein und Reisen mit dem Transplantationszentrum abstimmen.

Damit die transplantierten Organe nicht vom Immunsystem des Empfängers abgestoßen werden, muss dieser vor der Transplantation mit Medikamenten behandelt werden, welche das Immunsystem unterdrücken.

ABLAUF DER OPERATION

Die Operation findet in Narkose statt, über die Sie gesondert aufgeklärt werden.



Anders als bei anderen Transplantationen werden die eigenen Nieren und die Bauchspeicheldrüse in der Regel im Körper belassen. Dies führt u. a. zu einer deutlichen Verkürzung